



### 3 FRAGEN AN Arbeitsmedizinerin Dr. Elisabeth Riedl

**Sie sind regelmäßig bei K industries. Wie beurteilen Sie die Situation in arbeitsmedizinischer Hinsicht?**

Ich sehe Bemühungen, besonders durch das Personalmanagement: Vor allem bei persönlichen Schutzausrüstungen hat sich in den letzten Jahren etwas getan. Es gibt Atemschutzmasken, Schutzhandschuhe, auch stationäre Luftabsaugung. Eine Herausforderung bleibt jedoch der Kampf gegen die Gesamtstaubbelastung in den Betriebshallen.

**Wie schätzen Sie das Bewusstsein in punkto Arbeitsmedizin ein?**

Das ist gestiegen. Generell ist es wichtig, sich vor Staub- und Lärmbelastung zu schützen und für ausreichend gutes Licht am Arbeitsplatz zu sorgen. Der Dialog mit dem Personalmanagement und den Mitarbeitern funktioniert gut.

**Ihr Tipp für einzelne Mitarbeiter?**

Mit dem Rauchen aufzuhören! Jeder Raucher hat das selbst in der Hand. Raucherentwöhnungsberatungen werden angeboten.

“  
quality meets passion  
”

Wenn sich Qualität und Leidenschaft treffen, führt dies zu erstklassigen Ergebnissen. Ein Motto, das genau zur K industries - Gruppe passt. Es ist die besondere Qualität der Menschen, also der Mitarbeiter der Ki - Gruppe, die mit Leidenschaft ihre Aufgabe erledigen. Das ist die Basis für Top-Qualität in Engineering, Produktion, Montage und Service, die sich unsere Kunden zu Recht erwarten. „quality meets passion“ – drei Worte, täglich gelebt.

### DIE SICHERHEITSBEAUFTRAGTEN der Ki Gruppe



**Klaus Jöbstl**  
K industries



**Horst Jahl**  
Ki - ALTHAMMER



**Marian Block**  
Ki - Steel&Engineering

### HALBJAHRESBERICHT

Gut gefüllte Auftragsbücher, konstant rascher Durchlauf in den Produktionshallen, Dreischichtbetrieb in St. Andrä, neue Fräsmaschine in Heidenheim, Umzug von Worms nach Frankenthal/Rheinland-Pfalz (**Ki – Steel&Engineering**) – es bewegt sich viel in der K industries – Gruppe, über deren drei Standorten sich ein stabiles Hochdruckgebiet ausgebreitet hat.

Der generelle positive Trend in der Industrie-Konjunktur verleiht auch K industries zusätzlichen Rückenwind. Aktuell verzeichnet die Gruppe einen Jahresumsatz von mehr als 50 Millionen Euro, Tendenz weiter steigend.

Das Langzeitprojekt des Kunden BillerudKorsnäs (der schwedische Papierriese errichtet die größte Kartonboardmaschine weltweit), für das **K industries** als auch **Ki – ALTHAMMER** riesige Außen- und Innenbehälter liefern, ist ein Paradebeispiel für die gelungene Kooperation innerhalb der Gruppe. Mit Juli 2018 wurde der Behälterbau St. Andrä sowie Heideheim auch formal zu einer Einheit zusammengefasst. Diese Integration ermöglicht neue Marktchancen.

Die europäische Papierindustrie, aber auch die chemische und Lebensmittelindustrie planen zeitnah etliche Großprojekte, an denen K industries teilhaben möchte. Die Signale von Kundenseite sind positiv. K industries trägt den steigenden Anforderungen durch Organisationsanpassungen Rechnung, sowohl was Produktion und Montage, aber auch die Management-Struktur betrifft.

Mit der neuen großen Fräsmaschine ist K industries ALTHAMMER nun auch für Lohnfertigung gerüstet. Die bedeutende Investition dient nicht zuletzt einer weiteren Stärkung des Standortes, für dessen Belegschaft mit IG Metall und Betriebsrat ein Anerkennungsstarifvertrag ausgehandelt wurde.

K industries WM Gewinnspiel

## 100 € EINKAUFSGUTSCHEIN GEWINNEN!

Jetzt unter [www.k-industries.at/wm](http://www.k-industries.at/wm)  
bis 3. Juli 2018 Tipp abgeben und mit etwas  
Glück einen 100 € Einkaufsgutschein  
gewinnen.

[www.k-industries.at/wm](http://www.k-industries.at/wm)

**ANREGUNGEN, IDEEN & FEEDBACK BITTE AN:**  
Mag. Angela Kramer, Krestastraße 1, 9433 St. Andrä, Österreich  
**E-Mail:** [angela.kramer@k-industries.at](mailto:angela.kramer@k-industries.at), **Tel.:** +43 4358 3811-215, **Fax:** +43 4358 3811-199

Konzeption & Design: gsc\* gerhard seifried communications & Digitalraum TCC

# Ki KURIER

quality meets passion

K industries

K industries  
ALTHAMMER

K industries  
Steel&Engineering

Das Mitarbeitermagazin der K industries – Gruppe

Juli 2018







**CHEFETAGE**  
Franz Kreuzer

Im Halbjahresrhythmus erscheint unser Mitarbeitermagazin „KI KURIER“. Es richtet sich direkt an Sie, an Ihre Familien und Ihr Umfeld, und gibt in aller Kürze Auskunft darüber, was an unseren drei Firmenstandorten läuft. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen für Ihr Engagement zu danken: K industries besteht aus vielen Menschen, die ihr Bestes geben, die Qualität liefern und ihre Arbeit mit Leidenschaft erledigen. Das merken auch unsere Kunden: öfters haben mir Kunden und Partner in den letzten Monaten gesagt, dass sie ihre Projekte nach Auftragsvergabe an K industries in sicheren Händen wissen.

Dafür bin ich dankbar. Es bedeutet für uns alle aber auch die Pflicht, mit voller Kraft weiterzumachen! Qualität, Termintreue, Flexibilität, das Wissen, Erfahrung, die Freude am Tun sind wesentliche Faktoren für unseren gemeinsamen Erfolg.

Um noch besser für unsere zukünftigen Aufgaben gerüstet zu sein, werden mit 1. Juli 2018 die Rollen im Management neu geordnet: der operative Geschäftsführer von K industries St. Andrä, **Martin Kreuzer**, wird zusätzlich den Behälterbau in Heidenheim verantworten. **Philipp Kreuzer** als operativer Geschäftsführer bei Ki – ALTHAMMER wird sich voll auf seine Leitungsaufgabe am Standort Heidenheim konzentrieren. **Angela Kramer** wird in der bisherigen bewährten Form das HR-Management leiten. Die Finanzverantwortung für K industries, Ki – ALTHAMMER und Ki – Steel&Engineering wird bei **Sonja Kainbacher** gebündelt. **Thomas Lanz** wird in neuer Funktion für das Projektcontrolling und für den Einkauf in der Ki Gruppe zuständig sein. **Michael Ehrler** bleibt Geschäftsführer bei Ki - Steel&Engineering. All diese Veränderungen dienen dem Zweck, die K industries – Gruppe in Zukunft noch stärker zu machen und gemeinsam erfolgreich zu sein. Unser Internetauftritt wurde ebenfalls angepasst: Über [www.k-industries.at](http://www.k-industries.at) können Besucher nun alle drei Ki – Unternehmen ansteuern und haben so einen raschen Überblick über unser gesamtes Leistungsspektrum. Besonders möchte ich Ihnen das Thema Gesundheitsvorsorge und Sicherheit ans Herz legen, das einen Schwerpunkt dieser Ausgabe darstellt.

Freundliche Grüße

**Franz Kreuzer**  
Geschäftsführender Gesellschafter

## NEWS

### Weltneuheit birgt Chancen für Ki – Gruppe

Im Laufe der letzten Monate ist ein Projekt mit enormem Potenzial gereift, das große Chancen für die K industries – Gruppe birgt. Der Reihe nach: Ab dem 1. Jänner 2020 dürfen in Deutschland Gärreste, die bei der Produktion von Biogas anfallen, nicht mehr wie bisher auf Feldern ausgebracht werden. Die deutsch-österreichische Projektpartnerschaft KRETO (steht für die beiden Partner Kreuzer und Topf) bietet nun eine smarte Lösung und Weltneuheit für dieses Problem: Auf dem Gelände der bestehenden Biogasanlage (rund 8.000 in Deutschland!) wird eine Aufbereitungsanlage errichtet, die Gärreste in wertvollen Natur-Bio-Dünger in Form von Pellets umwandelt. Derzeit laufen Verhandlungen mit ersten potenziellen Kunden, gefertigt werden soll an den Ki – Standorten.

### Herausforderungen bravourös gemeistert!

Beim Umbau der PM10 von einer grafischen Papiermaschine in eine Wellpappenrohrtube-Maschine (Laakirchen Papier AG) war K industries für die gesamte Verrohrung und für die Altpapieraufbereitung verantwortlich. „In Zahlen bedeutet dies rund 25.000 Stunden für die Werkstätte und rund 55.000 Stunden Montage! Hinzu kamen 30.000 zusätzlich geleistete Regiestunden“, erläutert der operative Geschäftsführer Martin Kreuzer. Der sehr enge Zeitplan während der Umbauphase sowie die Notwendigkeit zu improvisieren wurden vom gesamten Team bravourös gemeistert. „Unterm Strich war es für uns ein sehr erfolgreiches Projekt mit einem zufriedenen Kunden“, resümiert Martin Kreuzer. Aktuell ist K industries wieder für die Heinzel Group tätig: Nicht weniger als 47 Behälter für die neue PM3 der Zellstoff Pöls AG werden in St. Andrä gefertigt.



### Evonik zeichnet Ki – Steel&Engineering aus

Im Rahmen der Initiative „Sicherheit bei Evonik“ beteiligte sich K industries – Steel&Engineering an der alljährlichen Bewertung für Arbeitssicherheit am Standort Worms. Die Teilnahme ist nur Partnerfirmen erlaubt, die über einen Rahmenvertrag verfügen. Ki – Steel&Engineering wurde für die „hervorragende Sicherheitsperformance im Jahr 2017“ der Partner-Award verliehen. „Für uns eine Bestätigung und ein Ansporn, dem Thema Arbeitssicherheit noch mehr Augenmerk zu widmen“, betont Geschäftsführer Michael Ehrler. Evonik ist mit mehr als 36.000 Mitarbeitern in mehr als 100 Ländern eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Das Werk in Worms liegt direkt am Rhein und erstreckt sich über rund 500.000 Quadratmeter.



### GNS ordert zehn weitere Tragkörbe

Mehr als 1.300 CASTOR-Behälter (der führende Behälter für Transport und Lagerung bestrahlter Brennelemente) wurden bereits weltweit beladen und eingelagert. Herzstück des CASTORS ist der sogenannte „Tragkorb“, wie er auch bei K industries – ALTHAMMER hergestellt wird. Im April hat der Kunde GNS (Gesellschaft für Nuklear-Service) aus dem bestehenden Rahmen zehn weitere Tragkörbe gebucht. „Dies ist nur möglich durch erstklassige Arbeit, Qualität, Zuverlässigkeit sowie Termingenaugigkeit“, freut sich der verantwortliche operative Geschäftsführer Philipp Kreuzer. Die Vorgängerfirma ALTHAMMER hatte 2009 – nach jahrelanger gemeinsamer Entwicklungsarbeit mit GNS – mit der Tragkorb-Produktion begonnen.



### Eine Fräsmaschine zum Geburtstag

Pünktlich zum ersten Jahrestag nach dem Start der K industries – ALTHAMMER GmbH in Heidenheim wurde der Maschinenpark gewichtig aufgestockt: Die neue Fräsmaschine zählt mit einem Bearbeitungsraum von 10 Metern Länge, 1,6 Metern Breite und 2,5 Metern Höhe zu den größten in der Region und bietet sich auch für Lohnfertigung an. „Das bedeutet eine klare Erhöhung der Kapazität, eine Investition in die Zukunft des Standortes Heidenheim“, freut sich der operative Geschäftsführer Philipp Kreuzer, der kürzlich Heidenheims Oberbürgermeister Bernhard Ilg zu einem Betriebsbesuch begrüßen konnte.



## „Alle sitzen in einem Boot“

„Ausbildung und Arbeitskraft unserer Mitarbeiter ist deren wichtigstes persönliches Kapital. Daher ist uns die Sicherheit am Arbeitsplatz und die Gesundheit aller Mitarbeiter ein großes Anliegen“, betont Angela Kramer, die Leiterin des HR-Departments bei K industries.

Die Unfallrate am Arbeitsplatz war in Österreich noch nie so niedrig wie im abgelaufenen Jahr. Ein klarer Beleg dafür, dass sich vorbeugende Maßnahmen für die Sicherheit am Arbeitsplatz auszahlen. Jeder einzelne Arbeitsunfall ist einer zu viel, daher werden die Themen Sicherheit und Gesundheit bei K industries groß geschrieben.

Bei den Sicherheits- und Gesundheitstagen in den Schulungsräumen am Standort St. Andrä gab es ein vielfältiges Angebot: Von der alljährlichen verpflichtenden Sicherheitsunterweisung über arbeitsmedizinische Untersuchungen bis zum Erste-Hilfe Auffrischkurs sowie Impfungen spannte sich der Bogen.

Die Mitarbeiter waren engagiert und aufmerksam bei der Sache, auch Arbeitsmedizinerin Dr. Elisabeth Riedl konstatiert ein steigendes Bewusstsein bei allen Beteiligten.



„Letztlich sitzen alle in einem Boot: Jeder Einzelne hat natürlich ein persönliches Interesse, den Arbeitsalltag gesund und ohne Unfall zu gestalten. Je niedriger die Ausfallzeit durch Krankheit oder Unfall, desto besser ist es natürlich auch für das Unternehmen, also für uns alle“, sagt Angela Kramer. Die Themen Sicherheit am Arbeitsplatz und Gesundheitsvorsorge bleiben auf der Tagesordnung!

**9. Oktober 2018:**  
Gesundheitstag bei Ki - ALTHAMMER zum Thema Herz-Kreislauf-Screening.

## PERSÖNLICH GEFRAGT

Hier antworten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf private Fragen und geben einen kleinen Einblick in ihr Leben.



**KARIN LEISTLE**  
Human Resources  
Steinbock



**RONNY MEISEL**  
Auszubildender  
Stier

Dein Lebensmotto?	Du kannst den Wind nicht ändern, aber Du kannst die Segel anders setzen	Sei du selbst, denn alle anderen gibt es schon
Wie sieht dein perfekter Tag aus?	Gemeinsame Unternehmungen mit der Familie	Einen schönen Tag mit Freunden und Familie genießen und sich nicht unterkriegen lassen
Dein Ausgleich zum Berufsalltag?	Unser Garten, Sport, Lesen	Sport und mit meinen Freunden schöne Sachen erleben
Was schätzt du an einem Menschen am meisten?	Ehrlichkeit, Großzügigkeit, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Humor	Ehrlichkeit
Dein Lieblingssportler?	–	Thomas Müller

## KURZ VORGESTELLT



**Name** Thomas Lanz  
**Alter** 36 Jahre  
**Wohnort** Wolfsberg  
**Mitarbeiter seit** 2008

### DER SPORTLER

Im Beruf muss er darauf achten, dass die Zahlen stimmen. In der Freizeit wird aus dem kühlen Rechner ein Sportler mit Hang zum Abenteuer: Im Sommer schwingt sich Thomas Lanz auf sein Enduro- oder Downhillrad. Im Winter wird er zum Eishockeycrack und zum Freerider abseits der Pisten. Noch auf der To-do-Liste: Skiing im kanadischen Whistler Mountain, am liebsten mit Freundin Eva.